
Inhalt

Verzeichnis der Tabellen und Figuren	9
Vorwort	15
1 Einleitung	17
1.1 Die Zürcher Fabriques	17
1.2 Protoindustrielles Wachstum: Ein theoretisches Modell	21
1.3 Vorgehen und Aufbau des Buchs	32
2 Organisatorischer Aufbau und räumliche Gliederung der protoindustriellen Textilherstellung	37
2.1 Die drei Phasen der zürcherischen Textilgeschichte vor 1800	37
2.1.1 Einfache Endprodukte und Halbfabrikate: Die erste Wachstumsphase, 1560–1640	37
2.1.2 Neue Produkte und korporatistische Organisation: Die zweite Wachstumsphase, ca. 1660–1740	58
2.1.3 Ansätze zu intensivem Wirtschaftswachstum in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	77
2.2 Die geographische Verbreitung der Textilproduktion	100
2.2.1 Die beiden Gewerbeazonen und die Entwicklung ihrer Einzugsbereiche bis zum späten 17. Jahrhundert	101
2.2.2 Die räumliche Umlagerung im frühen 18. Jahrhundert	113
2.2.3 Die Ausdehnung auf benachbarte Gebiete	123
2.3 Diskussion	135

3 Die Textilindustrie in der politischen Ökonomie des zürcherischen Stadtstaats	139
3.1 Seiden-, Wollen- und andere Herren: Die städtischen Kaufleute und ihr Staat	139
3.1.1 Das Familienunternehmen als soziale Einheit	139
3.1.2 Die Formierung der Kaufmannschaft als soziale Gruppe und die Auswirkungen auf die Machtstruktur im Zürcher Stadtstaat	150
3.1.3 Die Protektion von Aussenmärkten: Kaufleute und Aussenpolitik im 17. Jahrhundert	170
3.1.4 Die Protektion nach innen: Fabrikpolitik und -polizei	180
3.1.5 Die Differenzierung des zürcherischen Schichtungssystems im 18. Jahrhundert	199
3.1.6 «Ein gar nützlich unnd gut werck»: Nachwirkungen der Reformation?	204
3.2 Trager, Tüchler und Fabrikanten: Die ländlichen Verleger	209
3.2.1 Der rechtliche Rahmen – die Kehrseite der Informalität	210
3.2.2 Das Erscheinungsbild der Landverleger: Eine Typologie	218
3.2.3 Die Landverleger in der ländlichen Gesellschaft	250
4 Heimarbeit in der ländlichen Familienwirtschaft	257
4.1 Arbeitsrhythmen, Einkommen und Arbeitsverhältnisse	257
4.2 «Welche Arbeit rentiert wöchentlich das meiste?» – Ein Modell der protoindustriellen Familienökonomie	264
4.3 Protoindustrielle Arbeit in der ländlichen Hauswirtschaft	280
4.3.1 Land, Heimarbeit und Familienstruktur	280
4.3.2 Vom Gesindestatus zum Rastverhältnis: Die Lockerung hauswirtschaftlicher Bindungen	304
4.4 Geschlechts- und altersspezifische Arbeitsrollen in der protoindustriellen Hauswirtschaft	315
4.4.1 Hausen: Baumwollspinnerei im marginalen Dorf	316
4.4.2 Zollikon: Seidenweberei und intensive Landwirtschaft	326
4.4.3 Die Spinnergemeinden um Zürich	332
4.4.4 Hirzel: Differenzierte Textilverarbeitung und Viehwirtschaft	346
4.4.5 Oetwil: Differenzierte Textilverarbeitung im Weiler- und Streusiedlungsgebiet	354
4.5 Familienzeit – Lebenszeit: Heimarbeit und das permanente Einkommen	364

4.6 Zusammenfassende Diskussion	386
5 Protoindustrialisierung und Landwirtschaft	393
5.1 Die regionale Struktur der Zürcher Landwirtschaft	394
5.2 Die landwirtschaftliche Struktur des Kantons Zürich im interregionalen Kontext: Bifurkation zweier komplementärer Grossregionen	413
5.3 Agrarstrukturelle Determinanten der Verbreitung von Heimarbeit	424
5.4 Die Agrarstruktur protoindustrieller Regionen	442
5.4.1 Kommerzielle Mastwirtschaft, Graswirtschaft und Kartoffelanbau im Oberland	444
5.4.2 Stagnation und Reformdruck in den Übergangsgebieten	453
6 Die Demographie der Protoindustrialisierung	467
6.1 Die demographische Entwicklung zwischen landwirtschaftlicher und protoindustrieller Konjunktur	468
6.2 Formen der protoindustriellen Bevölkerungsweise	483
6.2.1 Das klassische Modell	483
6.2.2 Variationen: Die Bedeutung kommunaler Nutzungs- und Bauregelungen	489
6.2.3 Variationen: «Reiche» Industrie und «reiche» Landwirtschaft	490
6.3 Demographische Verhältnisse und die Rekrutierung protoindustrieller Arbeitskräfte: Eine Gesamtbeurteilung	493
7 Zusammenfassung und Schlussbemerkungen	499
Anhang	513
A Die verwendeten seriellen Quellen	515
A.1 Staatliche Aktivitäten: Steuererhebung und Gesetzgebung	515
A.1.1 Der Pfund- und Fabrikzoll	515
A.1.2 Die Fabrikgesetzgebung	516
A.2 Die Bevölkerungsverzeichnisse	518

A.2.1	Die detailliert untersuchten Bevölkerungsverzeichnisse	519
A.2.2	Die Verwendung der Bevölkerungsverzeichnisse in der demographischen Analyse	525
A.3	Die Ökonomischen Tabellen	525
A.3.1	Allgemeines	525
A.3.2	Die detailliert ausgewerteten Tabellen	527
A.4	Weitere Quellen	529
A.4.1	Das Spinnerverzeichnis von Affoltern a. A. (1711)	529
A.4.2	Die Konstruktion vitalstatistischer Zeitreihen	530
B	Kollektivbiographie der Zürcher Textilkauflleute, ca. 1550–1629	533
B.1	Einleitung	533
B.1.1	Zur politischen Struktur des zürcherischen Stadtstaats	533
B.1.2	Quellen und Lücken	535
B.1.3	Aufbau der Kurzbiographien	536
B.1.4	Abkürzungen	537
B.2	Kollektivbiographie	537
C	Ausgewählte Tabellen	555
D	Quellen- und Literaturverzeichnis	559
D.1	Quellen	559
D.1.1	Ungedruckte Quellen	559
D.1.2	Gedruckte Quellen	562
D.2	Darstellungen	564
E	Register	575
E.1	Ortsregister	575
E.2	Personenregister	580
E.3	Sachregister	586